

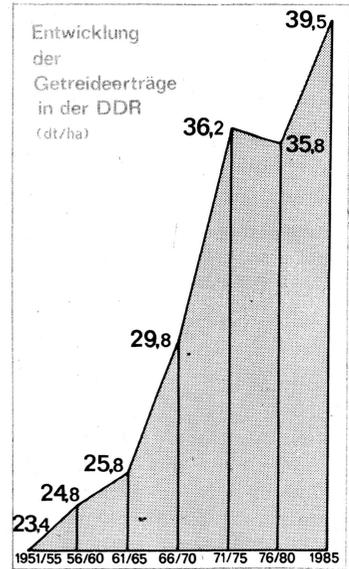
Die Fruchtbarkeit des Bodens, die Höhe des Ertrages und seine effektive Veredelung zu Fleisch, Milch und Eiern hängen maßgeblich von der gedeihlichen Zusammenarbeit der Genossenschaftsbauern und Arbeiter aus der Pflanzen- und Tierproduktion in der Kooperation ab. Das stellen die Kooperationsräte in Rade, Bezirk Cottbus, Priborn, Bezirk Neubrandenburg, und Oßmannstedt, Bezirk Erfurt, seit Jahren unter Beweis. So stimmen die Kooperationspartner regelmäßig ihre Pläne ab und bereiten neue Vorhaben gemeinsam vor. Enge kameradschaftliche Beziehungen haben sie langjährig auf dem Gebiet der Futterwirtschaft und der organischen Düngung entwickelt. Die Grundorganisationen nehmen maßgeblich darauf Einfluß, daß die Kooperation immer besser für die Leistungsentwicklung genutzt und dabei stets von der gemeinsa-

men Verantwortung für den einheitlichen landwirtschaftlichen Reproduktionsprozeß ausgegangen wird. Die Lösung des Getreide- und Futterproblems erfordert, daß in den Kooperationsräten neben der Erhöhung der Produktion auch den Fragen der Struktur, der Qualität und der effektivsten Verwertung des Futters größte Aufmerksamkeit geschenkt wird. Noch sind die Unterschiede im Futtereinsatz bei ähnlichen und gleichen Bedingungen ungerechtfertigt groß. Diese Leistungsreserve muß von den LPG und VEG noch energischer ausgeschöpft werden. Dazu ist es erforderlich, die moralische und materielle Interessiertheit der Genossenschaftsbauern und Arbeiter für hohe und stabile Leistungen weiterzuentwickeln und ihre Initiative allseitig herauszufordern. Auf die persönliche Vorbildwirkung der Genossen kommt es besonders an.

### Jeder muß wissen, wie die Besten arbeiten

Viele fortgeschrittene LPG Tierproduktion setzen anspruchsvolle Maßstäbe für den effektiveren Futtereinsatz. So benötigen die Viehpfleger in der LPG Trebnitz, Bezirk Halle, um eine Dezitonne Milch zu produzieren, 60,8 Kilogramm energetische Futtereinheiten. Das sind nur 98,8 Prozent des leistungsspezifischen Normativs. Für eine Dezitonne Schweinefleisch setzen die Genossenschaftsbauern der LPG Laas, Bezirk Leipzig, 264,5 Kilogramm energetische Futtereinheiten, das sind 99,8 Prozent der Norm, ein. Es erhebt sich die Frage: Kennen alle Genossen, alle Kollektive die Ergebnisse, die in ihrer LPG, in ihrem VEG bzw. ihrer ZBE/ZGE erreicht werden? Wissen sie, wer die Besten im Kreis oder im Bezirk sind und wie diese ihre hohen Ergebnisse errei-

chen? Verfügen sie über Vorschläge und bekommen sie von ihren Leitungen die Hilfe, um die Norm der Besten erreichen zu können? Ein wichtiges Anliegen der Parteiarbeit besteht gerade darin, dafür zu sorgen, daß die besten Erfahrungen in den Kollektiven bekannt sind und in jedem Stall der Kampf um die Bestwerte des Futtereinsatzes geführt wird. Bei Getreide und Futter gilt der gleiche Grundsatz wie in der ganzen Volkswirtschaft, daß es billiger ist, Material einzusparen, als die Mehrproduktion des notwendigen Materials zu gewährleisten. Wenige Wochen trennen uns noch vom XII. Bauernkongreß der DDR. Über den Beschlußentwurf und den Entwurf des LPG-Gesetzes hat sich eine breite und konstruktive Diskussion entwickelt.



Nach Bauernart wird nicht nur beraten, sondern auch gemessen, gewogen und gerechnet, um herauszufinden, was den höchsten Ertrag bei geringstem Aufwand garantiert. Das fand und findet seinen Niederschlag in vielen Verpflichtungen, mit denen sich die Genossenschaftsbauern und Arbeiter ihrer politischen Verantwortung stellen, auch bei reduzierten Importen an Getreide und Futtermitteln die Bevölkerung mit Nahrungsgütern und die Industrie mit Rohstoffen stabil zu versorgen. Ein bedeutungsvoller Abschnitt steht mit der Frühjahrsbestellung und den Pflegearbeiten bevor. Seine politische Vorbereitung durch die Parteiorganisationen mit den Bauern ist davon geprägt, die Leistungspotenzen des Bodens und der Pflanzen auf allen Schlägen des Acker- und Grünlandes voll auszuschöpfen und überall solche Erträge zu erzielen, die sich mit vergleichbaren Spitzenerträgen messen können.

Helmut Semmelmann  
stellvertretender Leiter  
der Abteilung Landwirtschaft  
des ZK der SED